Rohrreinigung während der Corona-Krise

Beseitigung Ihrer Abflussverstopfung

Das Corona-Virus hat auch vor Deutschland nicht Halt gemacht. Die globale Krise hat immense Hamsterkäufe nach sich gezogen. Vor allem Toilettenpapier ist das begehrteste Produkt in dieser Zeit. Allerdings führt der hohe Konsum zu leeren Regalen in den Geschäften. Daher greifen viele Menschen derzeit zu Alternativen wie Feucht- oder Küchenpapier.

Doch sorgen diese Ersatzprodukte für Probleme in den Abflussrohren. Denn während das normale Toilettenpapier darauf ausgelegt ist, sich im Wasser aufzulösen, so wurden Feucht- und Küchenpapier mit speziellen Chemikalien versehen, damit diese bei Wasserkontakt reißfest bleiben. So warnt das Umweltbundesamt (UBA) davor, nur Toilettenpapier in der Toilette zu entsorgen. Andere Produkte können zu Verstopfungen in den Abwasserohren führen und davon seien sowohl die öffentlichen als auch die privaten Rohre betroffen. In diesem Fall kann nur eine Fachfirma helfen und die Verstopfung mittels Rohrreinigung beseitigen.

Darüber hinaus können die Ersatzprodukte ebenso die Kläranlagen belasten. Es würde zu Verstopfungen kommen und im schlimmsten Fall können dadurch die Pumpen ausfallen, wodurch die Reinigungsleistung stark vermindert würde.

Uni ROKA ist auch in solchen Notfällen stets für Sie im Einsatz. Wir beseitigen Ihre Rohrverstopfung schnell und flexibel.

Uni ROKA GmbH • Landgut 7 18059 Papendorf / OT Groß Stove • Telefon: 0381 40 51 70 • E-Mail: info@uni-roka.de

Verstopfte Rohre

Die richtige Müllentsorgung in der Zeit von Corona

Wenn es zu Abflussverstopfungen kommt, ist eine Rohrreinigung unerlässlich. Doch um diese zu vermeiden, erfahren Sie hier, was alles nicht in der Toilette entsorgt werden darf.

Feucht- und Küchenpapier sind zur Zeit beliebte Alternativen zum herkömmlichen Toilettenpapier, sind aber schädlich für die Abflussrohre, da dieses Papier nicht für das Auflösen im Wasser konzipiert wurde. Ebenfalls gehören Taschentücher, Tampons, Binden, Wattestäbchen, Zigarettenkippen, Kondome und Verbände nicht in die Toilette. Wenn es zu Rohrverstopfungen kommt, müssen die Rohre aufwendig gereinigt werden und dies wiederum führt zu hohen Kosten.

Darüber hinaus gehören ebenfalls Küchenabfälle, Essensreste, Medikamente sowie Farben und Lacke nicht in die Toilette. Vor allem Medikamente müssen über den Sondermüll entsorgt werden, da sie der Umwelt sonst enorm schädigen würden. Gerade Ibuprofen wird während der Corona-Krise immer häufiger entsorgt.

Das Umweltbundesamt weist in diesem Sinne auch darauf hin, dass es laut dem Wasserhaushaltsgesetzes und Kreislaufwirtschatsgesetzes verboten ist, derartiges in der Toilette zu entsorgen.

Uni ROKA GmbH • Landgut 7 18059 Papendorf / OT Groß Stove • Telefon: 0381 40 51 70 • E-Mail: info@uni-roka.de